

## Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

### 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren



#### Mädesüß-Hochstaudenflur

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenvegetation der feuchten, nährstoffreichen Standorte an Gewässeruferrändern und an Waldrändern und ist durch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften charakterisiert. Diese Vegetationsbestände werden meist nicht genutzt und nur selten gemäht. Meist begleiten sie als buntes Band die Fließgewässer und Gräben. Sie können jedoch auch flächenhaft zum Beispiel als Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Hochstaudenflur auftreten. Im Hochsommer fallen sie durch leuchtende Blüten, besonders in den Farben Lila, Gelb und Weiß, und einen großen Insektenreichtum auf. Eine besonders farbenprächtige Form dieser Hochstaudenfluren ist die Himmelsleiterflur, die nur im Westerwald vorkommt.

#### **Bedeutung:**

Hochstaudenfluren beeindrucken vor allem zur Blütezeit im Sommer durch eine hohe Individuen- und Artendichte bei den Insekten. Für Libellen wie die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) dienen sie als Sitzwarten im Revier. Ohne Uferrandvegetation aus Hochstaudenfluren verlieren Fließgewässer ihre Lebensraumfunktion für diese Libellenarten. Vogelarten wie Rohrammer und vor allem Sumpfrohrsänger legen ihre Nester in diesen Hochstaudensäumen an und fangen dort Insekten zur Aufzucht ihrer Jungen.

Durch die lineare Ausbildung der Hochstauden entlang der Fließgewässer und Wälder erfüllen sie eine Lebensraum verbindende Funktion im Biotopnetz.

#### **Vegetation:**

Filipendulo-Geraniumetum palustris (Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Gesellschaft)

Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßgesellschaft)

Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris (Ehrenpreis-Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft)

Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae (Ehrenpreis-Glanzwolfsmilch-Gesellschaft)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Filipendula-Thalictrum flavum-Gesellschaft (Wiesenrauten-Mädesüßflur)  
Valeriano-Polemonietum caerulei (Himmelsleiter-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)  
Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*)  
Weiße Pestwurz (*Petasites albus*)  
Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)  
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)  
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)  
Blaue Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)  
Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*)  
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)  
Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)  
Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*)  
Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)  
Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*)  
Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*)  
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)



Bild 1 Blaue Himmelsleiter



Bild 2 Gelber Eisenhut



Bild 3 Langblättriger Ehrenpreis



Bild 4 Sumpf-Wolfsmilch

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)  
[Braunkehlchen \(\*Saxicola rubetra\*\) ->](#)  
Sumpfröhrsänger (*Acrocephalus palustris*)

**Schmetterlinge**

Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)  
[Großer Feuerfalter \(\*Lycaena dispar\*\) ->](#)  
[Blauschillernder Feuerfalter \(\*Lycaena helle\*\) ->](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Pestwurzeule (*Hydraeica petasitis*)

**Libellen**

[Grüne Keiljungfer \(\*Ophiogomphus cecilia\*\) ->](#)

Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)



Bild 1 Blauschillernder Feuerfalter



Bild 2 Braunkehlchen



Bild 3 Gebänderte Prachtlibelle



Bild 4 Großer Feuerfalter



Bild 5 Grüne Keiljungfer



Bild 6 Rohrammer



Bild 7 Sumpfrohrsänger

**Verbreitung:**

Feuchte Hochstaudenfluren kommen in den meisten Naturräumen in Rheinland-Pfalz vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5113-302 - Giebelwald](#)

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)  
[5408-302 - Ahrtal](#)  
[5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr](#)  
[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5507-301 - Wälder am Hohn](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-301 - Mittelrhein](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5612-301 - Staatsforst Stelzenbach](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)  
[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-301 - Moore bei Weißenseifen](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5813-302 - Zorner Kopf](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim](#)  
[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6205-301 - Sauertal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6305-301 - Wiltinger Wald](#)  
[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstufenbach](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westlicher Moorniederung](#)  
[6515-301 - Dürkheimer Bruch](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)  
[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)  
[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)  
[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)  
[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)  
[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

### 6510 - Flachland-Mähwiesen



Magerwiese mit Wiesenknopf

#### **Beschreibung:**

Magere Flachland-Mähwiesen sind wenig gedüngte, ein- bis zweischürige artenreiche Wiesen des Flach- und Hügellandes. Sie gehören zum Verband der Glatthaferwiesen (Arrhenatherion). Je nach Standort kommen unterschiedliche geographische Variationen vor. Dazu zählen die im Frühling durch die Kuckucks-Lichtnelke rosa getönten Wiesen der Bachauen, die salbeiblauen, trockenen Glatthaferwiesen des Sommers in den kalkreichen Gebieten und in den Flussauen und auch die mit weißen, gelben und blauen Blumen durchmischten Flachland- und Berg-Glatthaferwiesen. Im Westerwald zum Beispiel prägt das Dunkelrot des Großen Wiesenknopfes im August das Bild der frischen bis feuchten Mähwiesen. Typisch für die mittel- bis flachgründigen, steinig-lehmigen, zum Teil sommertrockenen Böden der Kuppenlagen (vor allem im Saar-Nahe-Bergland) sind die artenreichen Rotschwengel-Straußgraswiesen, die von niedriger Vegetationshöhe und einem eher lückigen Wuchs sind.

#### **Bedeutung:**

Flachland-Mähwiesen gehören zu den charakteristischen Wiesentypen in Rheinland-Pfalz. Die unterschiedlichen Ausprägungen der bunten blütenreichen Wiesen bestimmen vom Frühling bis in den Sommer das Landschaftsbild der Regionen. Typische Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ein breites Spektrum an Pflanzenarten aus, das wiederum mit dem Vorkommen vieler Tierarten, insbesondere zahlreicher Insektenarten, einhergeht. Die Glatthaferwiesen des Westerwaldes mit dem Großen Wiesenknopf zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen der beiden Bläulingsarten Maculinea nausithous und Maculinea teleius in Europa.

#### **Vegetation:**

Arrhenatheretum elatioris (Glatthaferwiese)

Galium album-Alopecurus pratensis-Gesellschaft (Wiesenfuchsschwanz-Wiese)

Festuca rubra-Agrostis capillaris-Gesellschaft (Rotschwengel-Straußgras-Wiese)

Poa pratensis-Trisetum flavescens-Gesellschaft (Rispengras-Goldhafer-Wiese)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Typische Pflanzenarten:**

**Möhren-Glatthaferwiesen**

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)  
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)  
Wilde Möhre (*Daucus carota*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)  
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Kümmel-Haarstrang (*Peucedanum carvifolia*)

**Frauenmantel-Glatthaferwiesen**

Frauenmantel (*Alchemilla* spp.)  
Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

**Fuchsschwanzwiesen**

Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)  
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)  
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)  
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*)  
Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)  
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)

**Rotschwingel-Straußgraswiesen**

Rotschwingel (*Festuca rubra*)  
Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)

**Rispengras-Goldhaferwiesen**

Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Rauhhaariger Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*)



**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 4 Waldstorchschnabel



Bild 5 Wiesen-Schaumkraut

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

[Braunkehlchen \(\*Saxicola rubetra\*\) ->](#)

[Wiesenpieper \(\*Anthus pratensis\*\) ->](#)

**Schmetterlinge**

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)

Schwabenschwanz (*Papilio machaon*)

Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*)

[Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea teleius\*\) ->](#)

[Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea nausithous\*\) ->](#)

**Heuschrecken**

Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)

Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*)

Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)

Feldgrille (*Gryllus campestris*)



Bild 1 Braunkehlchen



Bild 2 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 3 Feldlerche



Bild 4 Hauhechel-Bläuling



Bild 5 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 6 Rotbraunes Wiesenvögelchen



Bild 7 Schwalbenschwanz



Bild 8 Wiesenpieper

**Verbreitung:**

Flachland-Mähwiesen sind in Rheinland-Pfalz in allen Naturräumen zahlreich vertreten. Viele sind jedoch zum Beispiel durch Überdüngung floristisch verarmt. Typische, floristisch reiche Vorkommen dieses Lebensraumtyps sind vergleichsweise selten.

Der europaweite Verbreitungsschwerpunkt dieser Wiesen liegt in Süd(west)deutschland. Rheinland-Pfalz trägt deshalb eine besondere Verantwortung zur Sicherung der artenreichen Flachland-Mähwiesen in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)

[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)

[5507-301 - Wälder am Hohn](#)

[5509-301 - NSG Laacher See](#)

[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)

[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)

[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)

[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)

[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)

[5610-301 - Nettetal](#)

[5612-301 - Staatsforst Stelzenbach](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5704-301 - Schneifel](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)

[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)

[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)

[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5813-302 - Zorner Kopf](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)  
[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6205-301 - Sautal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6305-301 - Wiltinger Wald](#)  
[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)  
[6512-301 - Mehlinger Heide](#)  
[6515-301 - Dürkheimer Bruch](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)  
[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[6814-301 - Standortübungsplatz Landau](#)

[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)

[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)

[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)

[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

### **8150 - Silikatschutthalden**



Felsgrusgesellschaft

#### **Beschreibung:**

Der Lebensraumtyp Silikatschutthalden umfasst natürliche und naturnahe Schutthalden aus silikatischem Ausgangsgestein. Der Hangschutt ist meist festliegend. Die Standortbedingungen variieren, je nachdem, ob das Gestein in Form von Blöcken, Platten oder feingrusigem Schutt vorliegt, in Abhängigkeit von der Stabilität des Substrates und seinem Alter sowie je nach Exposition. Dies wiederum bedingt eine unterschiedliche Tier- und Pflanzenwelt. Die Vegetationsbedeckung ist oft gering. Farne, Moose und Flechten dominieren auf frischen Standorten, Gesellschaften des Gelben Hohlzahns kennzeichnen die trocken-warmen Standorte.

#### **Bedeutung:**

Nur Spezialisten unter den Tier- und Pflanzenarten nutzen offene Steinschutthalden als Lebensraum. Vegetation und Fauna sind auf kleinräumig dynamische Prozesse, vor allem Erosionsprozesse, angewiesen. Der Lebensraumtyp der Silikatschutthalden ist selten und auch durch Gesteinsabbau und Sukzession besonders gefährdet.

#### **Vegetation:**

Epilobio lanceolati-Galeopsietum segetum (Hohlzahn-Silikatschuttflur)  
Galeopsietum angustifoliae (Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns)  
Anarrhinetum belledifolii (Lochschlund-Gesellschaft)  
Rumicetum scutati (Schildampfer-Gesellschaft): In Rheinland-Pfalz sowohl auf **Kalkschutt** als auch auf Porphyry, Melaphyr und Devonschiefer  
Teucrio botryos-Senecionetum viscosi (Traubengamander-Greiskraut-Flur): In Rheinland-Pfalz auf Tuffhalden der Vulkaneifel (schwach sauer bis neutral)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Gymnocarpium robertianum (Ruprechtsfarn-Gesellschaft): Im Gegensatz zu den Angaben in der Literatur, wonach diese Gesellschaft **Kalkschutt** zugeordnet wird, wachsen die Vorkommen in Rheinland-Pfalz auf Schieferfelsen.

**Typische Pflanzenarten:**

Gelber Hohlzahn (*Galeopsis segetum*)  
Schmalblättriger Hohlzahn (*Galeopsis angustifolia*)  
Lochschlund (*Anarrhinum bellidifolium*)  
Lanzettblättriges Weidenröschen (*Epilobium lanceolatum*)  
Hügel-Weidenröschen (*Epilobium collinum*)  
Ruprechtsfarn (*Gymnocarpium robertianum*)  
Schild-Ampfer (*Rumex scutatus*)  
Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*)  
Kleines Leinkraut (*Chaenorhinum minus*)  
Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*)  
Felsen-Fetthenne (*Sedum rupestre*)  
Gewöhnliches Gabelzahnmoos (*Dicranum scoparium*)  
Wolliges Zackenmützenmoos (*Racomitrium lanuginosum*)  
Ungleichästiges Zackenmützenmoos (*Bucklandiella heterosticha*)  
Flechten: *Cladonia coccifera*, *Parmelia* spp., *Porpidia crustulata*, *Rhizocarpon geographicum*, *Umbilicaria* spp.



Bild 1 Brillenschötchen



Bild 2 Lochschlund



Bild 3 Schild-Ampfer

**Typische Tierarten:**

**Reptilien**

Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)  
Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

**Schmetterlinge**

Apollofalter (*Parnassius apollo*)  
Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)  
Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)  
Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*)

**Heuschrecken**

Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*)  
Steppengrashüpfer (*Chorthippus vagans*)  
Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)  
Blaufügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Hautflügler**

Bienen: *Osmia andrenoides*, *Osmia anthocopoides*

**Wanzen**

Lederwanze *Haploprocta sulcicornis*



**Verbreitung:**

Silikatschutthalden sind überwiegend in der Eifel und im Moseleinzugsbereich verbreitet. Die Vorkommen des Lochschlunds (*Anarrhinum bellidifolium*) sind in Deutschland fast ausschließlich auf den Raum Trier beschränkt.

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5212-302 - Sieg](#)  
[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)  
[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)  
[5309-305 - Asberg bei Kalenborn](#)  
[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)  
[5408-302 - Ahrtal](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

## **8160 - Kalkhaltige Schutthalden \***

### **Beschreibung:**

Zum Lebensraumtyp Kalkhaltige Schutthalden gehören natürliche und naturnahe Schutthalden aus kalkhaltigem Ausgangsgestein, oft an trocken-warmen Standorten. Je nachdem, ob das Gestein in Form von Blöcken, Platten oder feingrusigem Schutt vorliegt, existieren in Abhängigkeit von der Stabilität des Substrates und seinem Alter sowie je nach Exposition unterschiedliche Standortbedingungen. Dies wiederum bedingt eine unterschiedliche Tier- und Pflanzenwelt. Die Vegetationsbedeckung ist oft gering. Die Vegetation ist teilweise von Farnen, Moosen und Flechten geprägt und an trocken-warmen Standorte zum Beispiel vom Schmalblättrigen Hohlzahn.

In Rheinland-Pfalz kommen die typischen Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps überwiegend auf nicht kalkhaltigen Ausgangsgesteinen (Melaphyr, Porphy) vor. Die besiedelten Wuchsorte sind jedoch im Regelfall basenreich.

### **Bedeutung:**

Die typischen Pflanzengesellschaften der Kalkschutthalden sind in Rheinland-Pfalz selten und beherbergen einige auf diesen Lebensraumtyp hoch spezialisierte Pflanzen- und Tierarten. Kalkhaltige Schutthalden sind außerdem von hoher Bedeutung als Teillebensraum von Tierarten wie Smaragd-, Zaun- und Mauereidechse, Schlingnatter sowie verschiedenen Schmetterlings- und Hautflüglerarten.

### **Vegetation:**

Gymnocarpium robertianum (Ruprechtsfarn-Gesellschaft): Im Gegensatz zu den Angaben in der Literatur, wonach diese Gesellschaft Kalkschutt zugeordnet wird, wachsen die Vorkommen in Rheinland-Pfalz auf Schieferfelsen.

Vincetoxicum hirundinaria-Gesellschaft (Schwalbenwurz-Gesellschaft)

Rumicetum scutati (Schildampfer-Gesellschaft): In Rheinland-Pfalz sowohl auf Kalkschutt als auch auf Porphy, Melaphyr und Devonschiefer

Galeopsis angustifoliae (Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns)

### **Typische Pflanzenarten:**

Ruprechtsfarn (*Gymnocarpium robertianum*)

Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*)

Weißer Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*)

Schild-Ampfer (*Rumex scutatus*)

Schmalblättriger Hohlzahn (*Galeopsis angustifolia*)

Breitblättriger Hohlzahn (*Galeopsis ladanum*)

Kleines Leinkraut (*Chaenorhinum minus*)

Sand-Schaumkresse (*Cardaminopsis arenosa*)

Spiralzahnmoos (*Tortella tortuosa*)

Mauer-Drehzahnmoos (*Tortula muralis*)

Flechten: *Caloplaca flavescens*, *Catillaria lenticularis*, *Collema fuscovirens*, *Protoblastenia rupestris*

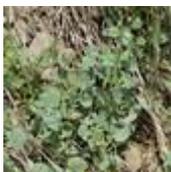


Bild 1 Schild-Ampfer

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Typische Tierarten:**

**Schmetterlinge**

Apollofalter (*Parnassius apollo*)  
Berghexe (*Chazara briseis*)  
Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)  
Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)  
Ampfer-Glasflügler (*Pyropteron chrysidiformis*)

**Heuschrecken**

Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)  
Steppengrashüpfer (*Chorthippus vagans*)  
Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*)

**Hautflügler**

Bienen: *Osmia ravouxi*, *Osmia villosa*



**Verbreitung:**

Die meisten Ausbildungen des Lebensraumtyps Kalkhaltige Schutthalden konzentrieren sich auf die Eifel und die Täler von Mosel und Nahe.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- [5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)
- [5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)
- [5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)
- [5804-301 - Schönecker Schweiz](#)
- [5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)
- [6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)
- [6205-301 - Sauertal und Seitentäler](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)

[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)

[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)

[6309-301 - Obere Nahe](#)

[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)

[6411-303 - Grube Oberstufenbach](#)

[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

## **8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation**

### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst trockene bis frische Kalk- und Dolomiffelsen und Felswände aller Höhenstufen mit ihrer Felsspaltenvegetation. Die Standorte haben keine oder nur eine sehr geringe Bodenauflage. Deshalb besteht die Vegetation vielfach ausschließlich aus Moosen, Flechten und Farnen. Die charakteristischen Arten kommen auch an mit Kalkmörtel verfugten Mauern und an basenreichen Felsen vor.

### **Bedeutung:**

Wie auch die Silikatfelsen beherbergen die Kalkfelsen eine Vielzahl hoch spezialisierter Tier- und Pflanzenarten, die auf Mikrostrukturen innerhalb von Felsen (Vorsprünge, Risse, Fugen, nachrieselndes Substrat) existenziell angewiesen sind. Solche Arten haben im Laufe einer langen Zeit Strategien entwickelt, sich an die extremen Lebensbedingungen mit starken Temperaturschwankungen, extremen Temperaturen, fehlender oder dünner Bodenauflage und schwieriger Wasserversorgung dauerhaft anzupassen.

Der Milzfarn (*Asplenium ceterach*), ein typischer Vertreter der Kalkfelsenvegetation, hat seinen deutschen Verbreitungsschwerpunkt in den Tälern von Mosel, Saar, Rhein, Lahn, Ahr und Nahe.

### **Vegetation:**

*Asplenium trichomanes-rutae-murariae* (Mauerrauten-Gesellschaft)

*Asplenium-Cystopteridetum fragilis* (Strichfarn-Blasenfarn-Gesellschaft)

*Saxifraga paniculata*-*Polypodium*-Gesellschaft (Traubensteinbrech-Tüpfelfarn-Gesellschaft)

### **Typische Pflanzenarten:**

Zerbrechlicher Blasenfarn (*Cystopteris fragilis*)

Braunstieliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*)

Grüner Streifenfarn (*Asplenium viride*)

Milzfarn (*Asplenium ceterach*)

Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*)

Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*)

Laubmoos *Tortella tortuosa*

Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*)

Trauben-Steinbrech (*Saxifraga paniculata*)



Bild 1 Braunstieliger Streifenfarn

### **Typische Tierarten:**

Soweit bekannt, sind die meisten Tierarten nicht an bestimmte Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps gebunden. Vielmehr benötigen sie den Gesamtkomplex Fels mit seinem vielfältigen Vegetations-, Struktur- und Substratmosaik als Lebensraum. Die hier angeführten Arten geben nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen und hoch spezialisierten Tierwelt der Kalkfelsen wieder.

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Vögel**

[Uhu \(Bubo bubo\) ->](#)

[Wanderfalke \(Falco peregrinus\) ->](#)

**Reptilien**

Mauereidechse (*Lacerta muralis*)

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

**Schmetterlinge**

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)

Braunauge (*Lasiommata maera*)

Feldthymian-Blütenspanner (*Eupithecia semigraphata*)

Bräunliche Flechteneule (*Bryophila ravula*)

Weißgefleckte Leimkraut-Kapseleule (*Hadena albimacula*)

**Hautflügler**

Mauer-Blattschneiderbiene (*Megachile parietina*)

Mauerbiene *Osmia mustelina*



Bild 1 Braunauge



Bild 2 Mauereidechse



Bild 3 Schlingnatter



Bild 4 Segelfalter



Bild 5 Uhu

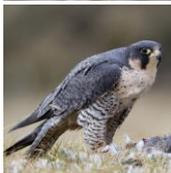


Bild 6 Wanderfalke

**Verbreitung:**

Die Pflanzengesellschaften dieses Lebensraumtyps kommen in ganz Rheinland-Pfalz vor. Hauptverbreitungsgebiet ist die Eifel mit ihren natürlichen Kalk- bzw. Dolomittfelsen.

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5705-301 - Duppacher Rücken](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)

[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)

[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)

[6003-301 - Ourtal](#)

[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)

[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)

[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)

[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)

[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)

[6309-301 - Obere Nahe](#)

[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)

[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)

[6710-301 - Zweibrücker Land](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

### **8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation**



#### **Beschreibung:**

Die lückige Vegetation dieses Lebensraumtyps ist an extreme Standortbedingungen wie stark wechselnde Temperaturen, eine schlechte Nährstoff- und eine wechselhafte Wasserversorgung angepasst. Da kaum eine Bodenbildung stattfindet, konzentrieren sich viele Pflanzenarten auf Felsspalten oder kleine Höhlen, in denen sie Substratansammlungen oder eine gleichmäßige Wasserversorgung durch Sickerwasser vorfinden. Moose, Flechten und Farne dominieren.

#### **Bedeutung:**

Wie die **Kalkfelsen** sind auch die Silikatfelsen Lebensraum hoch spezialisierter Pflanzen- und Tierarten, die auf solch extreme Standorte angewiesen sind.

Besonders für zwei Pflanzenarten dieses Lebensraumtyps hat Rheinland-Pfalz in Deutschland eine besondere Verantwortung, für den Sponheimer Steinbrech und den Lanzettblättrigen Streifenfarn. Der Sponheimer Steinbrech wird von einigen Autoren als eigene Art, von anderen als Unterart des Rasen-Steinbrechs (*Saxifraga decipiens*) angesehen. Sein Verbreitungsschwerpunkt liegt im Naheraum an den nördlich exponierten Melaphyrfelsen und wurde nach seinem ersten Fundort in Sponheim benannt. Der Sponheimer Steinbrech ist auch in der Eifel beziehungsweise im Sauerland zu finden.

Der Lanzettblättrige Streifenfarn, auch als Eiblättriger Streifenfarn (*Asplenium billotii*) bekannt, wächst nur im Pfälzerwald an wenigen Felsen im Dahner Felsenland. In Deutschland sind nur sehr wenige Fundorte dieses Farns bekannt, der hauptsächlich im atlantischen Raum entlang der Küsten verbreitet ist. In kleinen Höhlungen der Buntsandsteinfelsen bei Dahn findet er ähnliche Standortbedingungen wie an den europäischen Felsküsten.

#### **Vegetation:**

Biscutello-Asplenietum septentrionalis (Gesellschaft des Nordischen Streifenfarns mit der Brillenschote)

Asplenietum septentrionali-adianti-nigri (Gesellschaft des Schwarzen Streifenfarns)

Saxifraga sponhemica-Gesellschaft (Rasen-Steinbrech-Gesellschaft)

Crocynio-Asplenietum billotii (Gesellschaft des Eiblättrigen Streifenfarns)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Typische Pflanzenarten:**

Nordischer Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*)  
Schwarzer Streifenfarn (*Asplenium adiantum-nigrum*)  
Lanzettblättriger Streifenfarn (*Asplenium obovatum*)  
Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*)  
Sponheimer Steinbrech (*Saxifraga sponhemica*)



Bild 1 Brillenschötchen



Bild 2 Lanzettblättriger Streifenfarn



Bild 3 Sponheimer Steinbrech

**Typische Tierarten:**

**Säugetiere**

Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)

**Vögel**

[Uhu \(\*Bubo bubo\*\) ->](#)

[Wanderfalke \(\*Falco peregrinus\*\) ->](#)

**Reptilien**

Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

**Schmetterlinge**

Braunauge (*Lasiommata maera*)

Steinflechtenbär (*Setina irrorella*)

Hellgrüne Flechteneule (*Nyctobrya muralis*)

Blankflügel (*Nudaria mundana*)

Gebänderter Glockenblumen-Blütenspanner (*Eupithecia impurata*)



Bild 1 Braunauge



Bild 2 Mauereidechse

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 3 Uhu



Bild 4 Wanderfalke

**Verbreitung:**

Schwerpunktorkommen dieses Lebensraumtyps liegen in den klimatisch besonders begünstigten Felshängen der Durchbruchstäler von Ahr, Lahn, Mittelrhein, Mosel und Nahe. Einige Vorkommen sind im Saar-Nahe-Bergland, besonders im Bereich der Steinalp und am Donnersberg zu finden.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5113-302 - Giebelwald](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5309-305 - Asberg bei Kalenborn](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)

[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)

[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)

[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)

[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)

[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)

[5610-301 - Nettetal](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5704-301 - Schneifel](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)

[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)

[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)

[5903-301 - Enztal](#)

[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)

[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)

[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)

[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)

[6003-301 - Ourtal](#)

[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)

[6008-301 - Kautenbachtal](#)

[6008-302 - Tiefenbachtal](#)

[6009-301 - Ahringsbachtal](#)

[6011-301 - Soonwald](#)

[6012-301 - Binger Wald](#)

[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)

[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)

[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)

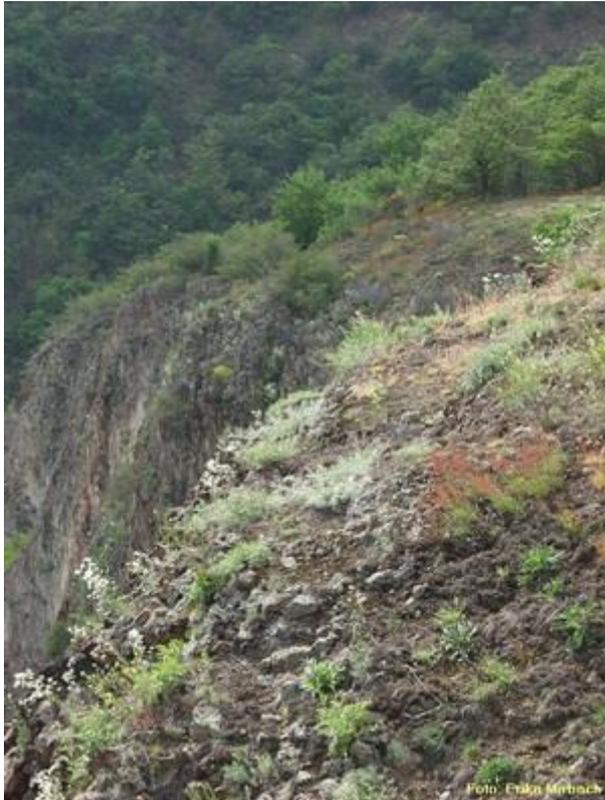
[6107-301 - Frohnbachtal bei Hirzlei](#)

[6108-301 - Dhronhänge](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

- [6109-303 - Idarwald](#)
- [6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)
- [6206-301 - Fellerbachtal](#)
- [6208-302 - Hochwald](#)
- [6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)
- [6305-301 - Wiltinger Wald](#)
- [6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)
- [6309-301 - Obere Nahe](#)
- [6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)
- [6313-301 - Donnersberg](#)
- [6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)
- [6411-302 - Königsberg](#)
- [6710-301 - Zweibrücker Land](#)
- [6811-302 - Gersbachtal](#)
- [6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

**8230 - Silikatfelskuppen mit Pioniervegetation**



**Beschreibung:**

Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation der Felsböden und vor allem der Felsgrusbereiche kommen auf flachgründigen Felsstandorten oder an Hangkanten vor. Die Vegetation ist teilweise auf nachrieselndes, feinerdehaltiges Gesteinsmaterial angewiesen. Trockenheit und oft fehlende Bodenbildung lassen nur eine lückige Vegetation entstehen, die durch zahlreiche Moose und Flechten und durch Dickblattgewächse gekennzeichnet ist.

Silikatfelskuppen sind charakteristisch für die seltenen primär waldfreien Standorte. Eine großflächige Ausdehnung wie im Saar-Nahe-Bergland verdanken sie aber auch extensiven Nutzungsformen.

**Bedeutung:**

Die deutschen Hauptvorkommen dieses Lebensraumtyps liegen in Rheinland-Pfalz. Einige der typischen Pflanzengesellschaften kommen nahezu ausschließlich in Rheinland-Pfalz vor.

**Vegetation:**

*Gageo saxatilis*-*Veronicetum dillenii* (Felsengoldstern-Heideehrenpreis-Gesellschaft)  
*Diantho gratianopolitani*-*Festucetum pallentis* (Pflingstnelken-Bleichschwingel-Felsbandrasen)  
*Artemisio-Melicetum ciliatae* (Beifuß-Wimperperlgras-Gesellschaft)  
*Teucrio botryos-Melicetum ciliatae* (Traubengamander-Wimperperlgras-Gesellschaft)  
*Genista pilosa*-*Sesleria varia*-Gesellschaft (Haarginster-Blaugras-Rasen)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Typische Pflanzenarten:**

Felsen-Gelbstern (*Gagea saxatilis*)  
Dillenius-Ehrenpreis (*Veronica dillenii*)  
Pfingst-Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*)  
Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)  
Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*)  
Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)  
Felsen-Fetthenne (*Sedum rupestrium*)  
Zierliche Fetthenne (*Sedum forsterianum*)  
Echte Hauswurz (*Sempervivum tectorum*)  
Ausdauernder Knäuel (*Scleranthus perennis*)  
Blasser Schwingel (*Festuca pallens*)  
Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*)  
Langgestielter Mannsschild (*Androsace elongata*)  
Zwerghornkraut (*Cerastium pumilum*)  
Kleines Filzkraut (*Filago minima*)  
Sand-Vergissmeinnicht (*Myosotis stricta*)  
Dreifinger-Steinbrech (*Saxifraga tridactylites*)  
Fünfmänniger Spörgel (*Spergula pentandra*)  
Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)  
Moose: *Grimmia laevigata*, *Hedwigia ciliata*, *Polytrichum piliferum*, *Pleurochaete squarrosa*, *Riccia ciliifera*  
Flechten: *Cetraria aculeata*, *Cladonia furcata*, *Cladonia pyxidata*, *Cladonia rangiformis*, *Parmelia conspersa*, *Parmelia saxatilis*



**Typische Tierarten:**

**Schmetterlinge**

Apollofalter *Parnassius apollo*  
Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)  
Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Mauerfuchs (*Lasiommata megera*)

**Heuschrecken**

Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)

Blaflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*)

Stippengrashüpfer (*Chorthippus vagans*)



Bild 1 Apollofalter



Bild 2 Blaflügelige Ödlandschrecke



Bild 3 Fetthennen-Bläuling



Bild 4 Rotflügelige Ödlandschrecke



Bild 5 Segelfalter

**Verbreitung:**

Die Verbreitung dieses Biototyps gleicht der des Lebensraumtyps Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation. Schwerpunktorkommen liegen in den klimatisch besonders begünstigten Felshängen der Durchbruchstäler von Ahr, Lahn, Mittelrhein, Mosel und Nahe. Ein wichtiger Vorkommensschwerpunkt der Pioniervegetation der Felskuppen in Rheinland-Pfalz ist das Saar-Nahe-Bergland.

Die Felsengoldstern-Heideehrenpreis-Gesellschaft in Deutschland hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Rheinland-Pfalz (Donnersberg, oberes Alzenstal, Rheinhessen, Nahe, Steinalp, unteres Moseltal und Maifeld).

Die Bleichschwingel-Felsbandflur kommt in Rheinland-Pfalz an ihrer nordwestlichen Arealgrenze bei Gerolstein an den Felswänden der Munterley und am Auberg vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5309-305 - Asberg bei Kalenborn](#)

[5310-302 - Asbacher Grubenfeld](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6107-301 - Frohnbachtal bei Hirzlei](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6811-302 - Gersbachtal](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

## **8310 - Höhlen**

### **Beschreibung:**

Zu diesem Lebensraumtyp gehören Höhlen und Halbhöhlen (Balmen), einschließlich ihrer Höhlengewässer, sofern diese weder touristisch noch wirtschaftlich genutzt werden.

Natürliche Höhlen sind meist durch Auslaugungsvorgänge entstanden und treten demzufolge vorrangig in Gebieten mit löslichen Gesteinen auf. Karst- und Tropfsteinhöhlen sind typisch für Kalkgebiete. Künstliche Hohlräume entstanden infolge bergbaulicher Aktivitäten, so auch die Birresborner Eishöhlen im Landkreis Vulkaneifel.

Höhlen zeichnen sich durch ein ausgeglichenes Temperatur- und Feuchteregime aus, und das Tageslicht dringt nicht über den Eingangsbereich hinaus ins Innere ein. Das Pflanzenwachstum beschränkt sich weitgehend auf Moose, Algen und Flechten.

### **Bedeutung:**

Eine besondere Bedeutung des Lebensraums Höhle liegt in seiner Funktion als Unterkunft für Fledermäuse. Die meisten unserer einheimischen Fledermausarten nutzen die unterirdischen Hohlräume als Winterquartier. Der Feuersalamander und Köcherfliegen, zum Beispiel *Stenophylax mitis*, die die regenarme Sommerzeit dort überdauert, nutzen Höhlen als Teillebensraum.

Die Radnetzspinne *Meta menardi* zählt zu den charakteristischen Tieren, die ausschließlich in Höhlen leben. Hoch spezialisierte Tierarten, darunter Spinnen und Krebse, haben sich an die spezifischen ökologischen Verhältnisse und das Leben in völliger Dunkelheit angepasst. Sie besitzen weder Pigmente noch Augen und sind zum Überleben auf diesen Lebensraumtyp angewiesen.

### **Vegetation:**

Im Bereich des Höhleneingangs können Moose, Algen und Flechten auftreten, an Höhlendecken auch der Prächtiger Dünnpfarn.

### **Typische Pflanzenarten:**

[Prächtiger Dünnpfarn \(\*Trichomanes speciosum\*\) ->](#)



Bild 1 Prächtiger Dünnpfarn

### **Typische Tierarten:**

#### **Fledermäuse**

[Mopsfledermaus \(\*Barbastella barbastellus\*\) ->](#)

[Bechsteinfledermaus \(\*Myotis bechsteini\*\) ->](#)

Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)

[Wimperfledermaus \(\*Myotis emarginatus\*\) ->](#)

[Großes Mausohr \(\*Myotis myotis\*\) ->](#)

Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*)

[Große Hufeisennase \(\*Rhinolophus ferrumequinum\*\) ->](#)

[Teichfledermaus \(\*Myotis dasycneme\*\) ->](#)

Nordfledermaus (*Eptesicus nilssoni*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Reptilien**

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)



**Verbreitung:**

Die höchste Anzahl Höhlen weist der Hunsrück auf, gefolgt von Eifel und Mittelrhein. Im Gutland kommt dieser Lebensraumtyp seltener vor, dient hier aber der sehr seltenen Großen Hufeisennase als Quartier. Weitere Standorte finden sich im Saar-Nahe-Bergland und im Pfälzerwald.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)

[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)

[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)

[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)

[6003-301 - Ourtal](#)

[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)

[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

### **9110 - Hainsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fagetum)**



#### **Beschreibung:**

Namengebend für die Hainsimsen-Buchenwälder ist die Weiße Hainsimse. Hainsimsen-Buchenwälder sind in Rheinland-Pfalz weit verbreitet. Sie kommen auf mittel- bis tiefgründigen, sauren und relativ nährstoffarmen Böden über Silikatgestein, Kolluvien oder Sandböden von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge vor.

Die dominierende Baumart ist die Rotbuche. In der Baumschicht können Stiel- oder Traubeneiche beigemischt sein. Die Beimischung der Eiche geht häufig auf menschlichen Einfluss zurück. Die Bodenvegetation ist nur spärlich ausgebildet.

Zu diesem Lebensraumtyp zählen auch feuchte Mischwälder basenarmer Standorte mit Eichen und Buchen. In den Tieflagen, insbesondere in den breiten Tallagen der großen Ströme, fehlt die Weiße Hainsimse oder tritt deutlich zurück. Hier, beispielsweise auf basenhaltigen Kalksandböden im Oberrheinischen Tiefland, kann der Flattergras-Buchenwald als lage- und klimabedingte Variante des Hainsimsen-Buchenwaldes angesehen werden.

#### **Bedeutung:**

Die „artenarmen“ Buchenwälder sind der primäre Lebensraum für eine hohe Anzahl west- und mitteleuropäischer Tierarten. Beispielsweise wurden auf nur vier Untersuchungsflächen der Eifel-Buchenwälder (F. Köhler) 1218 Käferarten nachwiesen. Besonders bedeutsam sind naturnahe Hainsimsen-Buchenwälder, in denen alle Stadien der Waldentwicklung vertreten sind.

#### **Vegetation:**

Luzulo-Fagetum (Hainsimsen-Buchenwald) (einschließlich ehem. Fago-Quercetum)  
Milio-Fagetum (Flattergras-Buchenwald)

#### **Typische Pflanzenarten:**

Rotbuche (*Fagus sylvatica*)  
Traubeneiche (*Quercus petraea*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Stieleiche (*Quercus robur*)  
Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*)  
Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*)  
Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)  
Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*)  
Schönes Frauenhaar-Moos (*Polytrichum formosum*)  
Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*)



**Typische Tierarten:**

**Säugetiere**

[Bechsteinfledermaus \(\*Myotis bechsteini\*\)](#) ->

Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

[Luchs \(\*Lynx lynx\*\)](#) ->

Wildkatze (*Felis sylvestris*)

**Vögel**

[Schwarzspecht \(\*Dryocopus martius\*\)](#) ->

Hohltaube (*Columba oenas*)

[Raufußkauz \(\*Aegolius funereus\*\)](#) ->

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Kleiber (*Sitta europaea*)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

**Schmetterlinge**

Nagelfleck (*Agria tau*)

Buchen-Zahnspinner (*Stauropus fagi*)

Buchen-Frostspanner (*Operopthera fagata*)

**Käfer**

[Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer \(\*Limoniscus violaceus\*\)](#) ->

[Hirschkäfer \(\*Lucanus cervus\*\)](#) ->

Buchenspringgrüssler (*Rhynchaenus fagi*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 1 Hirschkäfer



Bild 2 Hohltaube



Bild 3 Luchs



Bild 4 Raufußkauz

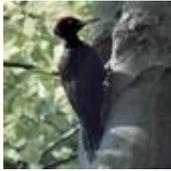


Bild 5 Schwarzspecht



Bild 6 Tauerschnäpper



Bild 7 Veilchenblauer Wurzelhals-Schnellkäfer



Bild 8 Wildkatze

**Verbreitung:**

Rheinland-Pfalz liegt im Zentrum des europäischen Verbreitungsraumes der Buchenwälder. Bodensaure Hainsimsen-Buchenwälder kommen in fast allen Naturräumen von Rheinland-Pfalz vor. In den Mittelgebirgen bedecken sie noch größere Flächen. Damit hat Rheinland-Pfalz eine besondere Verantwortung zur Sicherung der Hainsimsen-Buchenwälder in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- [5113-302 - Giebelwald](#)
- [5211-301 - Leuscheider Heide](#)
- [5212-302 - Sieg](#)
- [5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)
- [5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)
- [5309-305 - Asberg bei Kalenborn](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)  
[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)  
[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)  
[5408-302 - Ahrtal](#)  
[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5506-302 - Aremberg](#)  
[5507-301 - Wälder am Hohn](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5612-301 - Staatsforst Stelzenbach](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)  
[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-301 - Moore bei Weißenseifen](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5813-302 - Zorner Kopf](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6107-301 - Frohnbachtal bei Hirzlei](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-302 - Moschellandsberg bei Obermoschel](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)

[6305-301 - Wiltinger Wald](#)

[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)

[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)

[6309-301 - Obere Nahe](#)

[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)

[6313-301 - Donnersberg](#)

[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)

[6411-302 - Königsberg](#)

[6414-302 - Göllheimer Wald](#)

[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)

[6512-301 - Mehlinger Heide](#)

[6710-301 - Zweibrücker Land](#)

[6811-302 - Gersbachtal](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

**9130 - Waldmeister-Buchenwälder (Asperulo-Fagetum)**



**Beschreibung:**

Zum Lebensraumtyp gehören wüchsige Buchenwälder auf kalkhaltigen bis mäßig sauren, teilweise nährstoffreichen, oft lehmigen Böden. Die Buche ist die dominierende Baumart, Nebenbaumarten sind außer Bergahorn und Eiche auch Esche, Linde und Hainbuche. In der Regel ist die Krautschicht dieser Wälder gut ausgebildet, oft ist sie reich an Frühjahrsblüher.

**Bedeutung:**

Buchenwälder sind für eine sehr hohe Zahl der west- und mitteleuropäischen Tierarten primärer Lebensraum. Besonders bedeutsam sind naturnahe Waldmeister-Buchenwälder, deren Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation den natürlichen Standortbedingungen entspricht. Die geophytenreichen Waldmeister-Buchenwälder sind vor allem im Frühling besonders attraktiv. Eindrucksvolle Waldbilder ergeben sich zur Blütezeit des Bärlauchs.

**Vegetation:**

Galio odorati-Fagetum (Waldmeister-Buchenwald)  
Hordelymo-Fagetum (Waldgersten-Buchenwald)

**Typische Pflanzenarten:**

Rotbuche (*Fagus sylvatica*)  
Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)  
Stieleiche (*Quercus robur*)  
Traubeneiche (*Quercus petraea*)  
Esche (*Fraxinus excelsior*)  
Winterlinde (*Tilia cordata*)  
Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Vogelkirsche (*Prunus avium*)  
Waldmeister (*Galium odoratum*)  
Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*)  
Ausdauerndes Bingelkraut (*Mercurialis perennis*)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

Waldgerste (*Hordelymus europaeus*)  
Europäische Haselwurz (*Asarum europaeum*)  
Zwiebeltragende Zahnwurz (*Cardamine bulbifera*)  
Goldnessel (*Lamium galeobdolon*)  
Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)  
Bär-Lauch (*Allium ursinum*)  
Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)  
Zahlreiche weitere Basen- und Kalkzeiger der Buchenwälder



Bild 1 Buschwindröschen



Bild 2 Bärlauch



Bild 3 Waldmeister

**Typische Tierarten:**

**Säugetiere**

[Bechsteinfledermaus \(\*Myotis bechsteini\*\)](#) ->  
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

**Vögel**

[Schwarzspecht \(\*Dryocopus martius\*\)](#) ->  
Hohltaube (*Columba oenas*)  
Kleiber (*Sitta europaea*)  
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)



Bild 1 Hohltaube

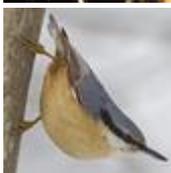


Bild 2 Kleiber

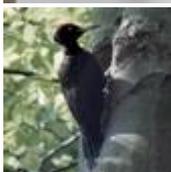


Bild 3 Schwarzspecht

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Verbreitung:**

Dieser Lebensraumtyp konzentriert sich in Rheinland-Pfalz auf den Bereich nördlich der Mosel, vor allem das Gutland (Bitburger Land), die Eifel und den Westerwald. Sehr selten kommt der Waldmeister-Buchenwald in Hunsrück, Pfälzerwald und im Oberrhein-Tiefland vor. Der Waldgersten-Buchenwald auf i. d. R. tiefgründig-lehmigen Kalkstandorten mittlerer Bodenfeuchte tritt vor allem in der Kalkeifel auf; die Artenzusammensetzung ähnelt sehr derjenigen des Waldmeister-Buchenwaldes.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5212-302 - Sieg](#)  
[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)  
[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)  
[5310-302 - Asbacher Grubenfeld](#)  
[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)  
[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)  
[5408-302 - Ahrtal](#)  
[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5506-302 - Aremberg](#)  
[5507-301 - Wälder am Hohn](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

- [6212-302 - Moschellandsberg bei Obermoschel](#)
- [6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)
- [6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)
- [6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)
- [6309-301 - Obere Nahe](#)
- [6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)
- [6313-301 - Donnersberg](#)
- [6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)
- [6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)
- [6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)
- [6411-302 - Königsberg](#)
- [6710-301 - Zweibrücker Land](#)
- [6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)
- [6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)

**9180 - Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) \***



**Beschreibung:**

Standorte von Schlucht- und Hangmischwäldern sind steile Hänge, Schluchten und Hangfüße. Häufig sind die Böden in Bewegung und mit Hangschutt, Geröll und Blockhalden bedeckt. Die Wälder erfüllen eine wichtige Schutzfunktion zur Sicherung der rutschenden Hänge. Der Kronenschluss der Baumschicht ist oft licht und die Krautschicht deshalb üppig ausgebildet. Auffallende Bestände an Farnen, Moosen, Flechten und Frühjahrsblühern sind charakteristisch für diesen Lebensraumtyp.

Je nach Exposition der Hänge und den lokalklimatischen Verhältnissen lassen sich im Wesentlichen zwei Vegetationstypen unterscheiden:

Zum einen sind dies Wälder kühl-feuchter, nährstoffreicher, meist nordexponierter Standorte in Schluchten, engen Kerbtälern, an Hangfüßen und steilen felsigen Schutthängen sowie auf Blockhalden. Hier herrscht ein eigenes Blockschuttklima, in dem sogar nordische Faunenelemente als Relikte der eiszeitlichen Tundra-Fauna vorkommen. Kühlfeuchte Schluchtwälder beherbergen eine artenreiche Schnecken-, Assel- und Spinnenfauna.

Zum anderen gehören zu diesem Lebensraumtyp Wälder frischer bis trocken-warmer, ebenfalls nährstoffreicher Standorte auf vorwiegend südlich ausgerichteten, felsdurchsetzten Hängen. Hier leben zahlreiche wärmeliebende Arten.

**Bedeutung:**

Schlucht- und Hangmischwälder sind seltene Waldtypen, die nur auf Sonderstandorten vorkommen. Sie sind besonders arten- und strukturreich und, verglichen mit anderen Waldtypen, Lebensraum überdurchschnittlich vieler spezialisierter oder auffälliger Tier- und Pflanzenarten. Sowohl die Blockschutthalden mit kaltem Mikroklima, das die Existenz nordischer Faunenelemente ermöglicht, als auch die warmen Lindenwälder, in denen Arten der nacheiszeitlichen Wärmeperiode leben, sind einmalige Zeugen der Naturgeschichte in Rheinland-Pfalz.

**Vegetation:**

**Wälder feucht-kühler Standorte**

Fraxino-Aceretum (Eschen-Ahorn-Schluchtwald) (= Tilio-Ulmetum: Sommerlinden-Bergulmen-Schluchtwald)

Betula pubescens-Sorbus aucuparia-Gesellschaft (Karpatenbirken-Ebereschen-Blockschuttwald)

Als basenarme Ausprägungen des Ahorn-Lindenwaldes:

Quercus petraeae-Tilietum (Drahtschmielen-Sommerlinden-Blockschuttwald) und

Deschampsia flexuosa-Acer-Gesellschaft (Drahtschmielen-Bergahorn-Blockschuttwald)

**Wälder trocken-warmer Standorte**

Aceri -Tilietum platyphylli (Spitzahorn-Sommerlinden-Blockschuttwald)

**Typische Pflanzenarten:**

Berg- und Spitzahorn (*Acer pseudoplatanus*, *A. platanoides*)

Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*)

Bergulme (*Ulmus glabra*)

Sommer- und Winterlinde (*Tilia platyphyllos*, *T. cordata*)

Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Traubeneiche (*Quercus petraea*)

Hasel (*Corylus avellana*)

Schwarzer Holunder und Traubenholunder (*Sambucus nigra*, *S. racemosa*)

Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*)

Stinkender Storchschnabel (*Geranium robertianum*)

Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)

Wald-Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*)

Gelappter Schildfarn (*Polystichum aculeatum*)

Borstiger Schildfarn (*Polystichum setiferum*)

Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*)

Ausdauerndes Silberblatt (*Lunaria rediviva*)

Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)

Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*)

Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)

Hecken-Kälberkropf (*Chaerophyllum temulum*)

Waldnabelmiere (*Moehringia trinervia*)

Christophskraut (*Actaea spicata*)

Wald-Geißbart (*Aruncus dioicus*)

Goldnessel (*Lamium galeobdolon*)

Weißes Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*)

Echtes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

Märzenbecher (*Leucojum vernum*)

Maiglöckchen (*Convallaria majalis*)

Breitblättrige Glockenblume (*Campanula latifolia*)



Bild 1 Ausdauerndes Silberblatt



Bild 2 Hirschzunge

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 3 Märzenbecher

**Typische Tierarten:**

**Reptilien**

Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)

**Weichtiere**

Braune Mulmnadel (*Acicula fusca*)

Ohrförmige Glasschnecke (*Eucobresia diaphana*)

Maskenschnecke (*Isognomostoma isognomostomos*)

Große Laubschnecke (*Euomphalia strigella*)

**Schmetterlinge**

Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*)

Blauschwarzer Eisvogel (*Limenitis reducta*)

Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)

Ahorn-Lappenspanner (*Nothocasis sertata*)

**Käfer**

Laufkäfer *Pterostichus negligens*, *P. aethiops*

Kurzflügelkäfer *Leptusa simoni*

**Hautflügler**

Biene *Osmia brevicornis*



Bild 1 Blauschwarzer Eisvogel

**Verbreitung:**

Schlucht- und Hangmischwälder kommen in allen rheinland-pfälzischen Naturräumen vor, vor allem im Hunsrück und den Durchbruchstätern von Rhein, Mosel, Saar, Lahn, Nahe und Ahr.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5113-302 - Giebelwald](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5506-302 - Aremberg](#)

[5509-301 - NSG Laacher See](#)

[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)

[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)

[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)

[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)

[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)

[5610-301 - Nettetäl](#)

**Anlage 4** - Auflistung der LRT-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem“ vorhandenen Lebensraumtypen

[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6205-301 - Sauertal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6811-302 - Gersbachtal](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)